

**Parkraummanagement – und was es mit den
Erfolgsfaktoren für attraktive Innenstädte zu
tun hat**

Wolfgang Aichinger

*Projektleiter Kommunale Klima- und Verkehrspolitik
Agora Verkehrswende*

Jahresveranstaltung Mobilotsin
14. Mai 2025, Hannover

Parkraummanagement bringt Angebot und Nachfrage in Einklang. Ziele und Instrumente sind flexibel.

➤ Auslastung
erhöhen?

➤ Genügend
Lieferzonen?

Quelle: Ralf Roletschek



➤ Weniger
Parkplatzsuche?

➤ Mehr
Fahrradbügel?

Parkraummanagement bringt Angebot und Nachfrage in Einklang. Ziele und Instrumente sind flexibel.

Freie Parkplätze, für die, die sie brauchen



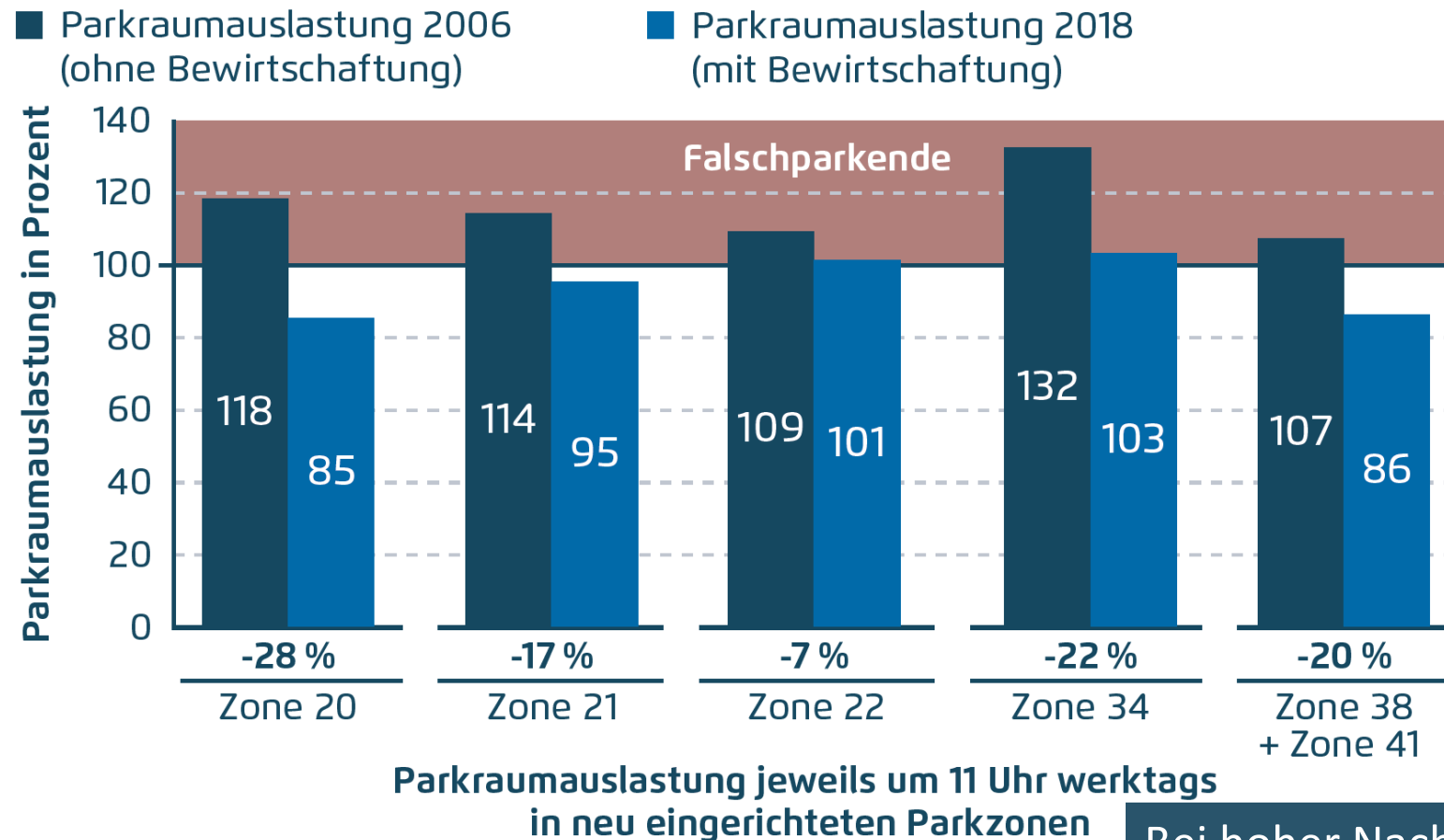
Foto: Wolfgang Aichinger

- ➔ **Auslastung** reduzieren
- ➔ **Dauerparken** verlagern, z.B.
 - auf private Stellplätze
 - Flächen außerhalb der Bewirtschaftung
- ➔ **Nutzungskonflikte** adressieren (z.B. Bewohnerschaft <> Einpendler)
- ➔ **Steuerung** / Anreize über
 - Zeit (Parkhöchstdauer, ...)
 - Preis (Kurzparken, Anwohner, ...)
 - Nutzerkreis (Anwohner, Lieferverkehr, E-Autos, ...)

Oft bis zu
40 %
Dauerparker

Was Parkraummanagement kann: Weniger Falschparken, mehr freie Parkplätze

Wirkung neuer Parkzonen im Berliner Bezirk Mitte (2006/2018)

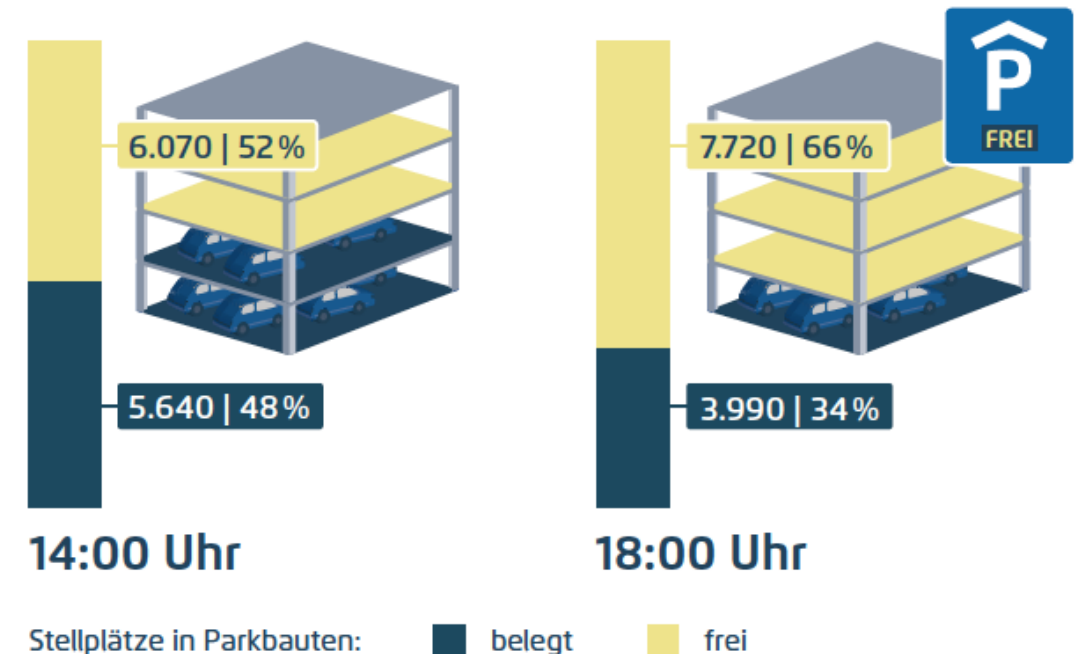


Alternativen aufzeigen – und ihre Nutzung anreizen

Düsseldorf: Mehrfachnutzung von Supermarkt-Parkplätzen als Gewinner-Thema für Politik



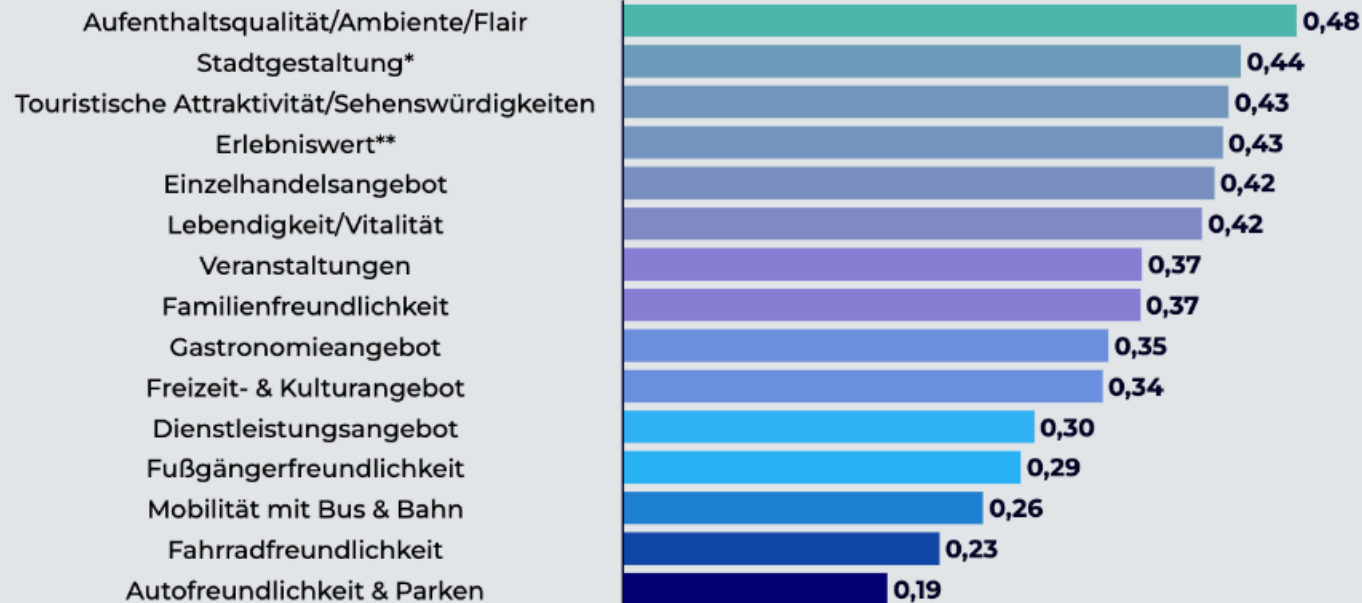
Stuttgart: Hälfte der Parkplätze in den Parkhäusern der Innenstadt immer frei



Fokus auf Parkplätze? Handel und Politik agieren oft an den Interessen der Kundschaft vorbei

IFH KÖLN

Einflussfaktoren auf Weiterempfehlung von Innenstädten



Korrelationen zwischen der Benotung der Einzelmerkmale (1 = sehr gut bis 6 = ungenügend) und der Weiterempfehlungsbereitschaft (0 = äußerst unwahrscheinlich bis 10 = äußerst wahrscheinlich), höhere Werte entsprechen einem stärkeren Zusammenhang. n = 68.651 in 111 Innenstädten.

*„Gebäude/Fassaden“, „Wege, Plätze, Sitz- und Verweilmöglichkeiten“ & „Grünflächen/Stadtbegrünung“; **„Neues entdecken, inspirieren lassen, Spaß haben“

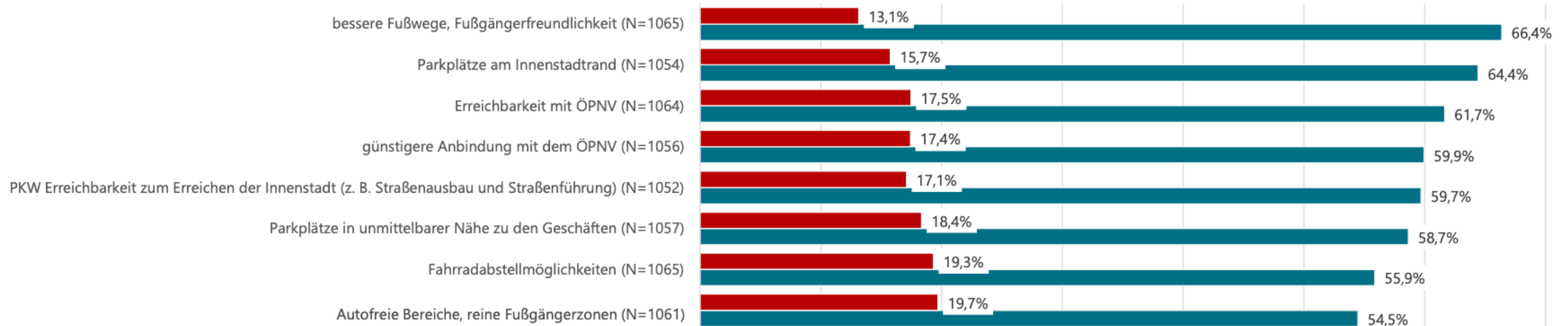
Studie mit knapp 69.000 Interviews in über 100 deutschen Städten

- ➔ **Aufenthaltsqualität und Stadtgestaltung** zentral = Auftrag an die Politik und Planung
- ➔ **Einzelhandelsangebot** = Kernaufgabe des Handels
- ➔ **Parken** als „Hintergrundfunktion“ = beispielsweise am Innenstadtrand

„Was ist wichtig – wenn ich dort bin?“

Verkehr und Parken alleine retten keinen Standort. Gute Konzepte machen aber den Weg frei für neue Impulse.

Welche Mobilitätsangebote müssen die Innenstädte den **Niedersachsen** bieten?



Verkehr und Parken alleine retten keinen Standort. Gute Konzepte machen aber den Weg frei für neue Impulse.

Hohenems: Entwicklung eines einzigartigen Profils



Quelle: Wolfgang Aichinger

Beispiel Hohenems

(16.000 Einwohner, Vorarlberg)

- Begegnungszone im Ortskern
- Fußläufig erreichbarer Parkplatz am Rande des Ortskerns
- Kurzzeit/Anwohnerparken im Kern
- Aktive Bodenpolitik
- Start-Up-Förderung
- Denkmalschutz-Förderung
- 30 neue Arbeitsplätze
- 17 neue Händler und Dienstleister
- 7 Neubauten, 13 Gebäudesanierungen

Verkehr und Parken alleine retten keinen Standort. Gute Konzepte machen aber den Weg frei für neue Impulse.

Kiel: Öffnung des Kleinen Kiel Kanals

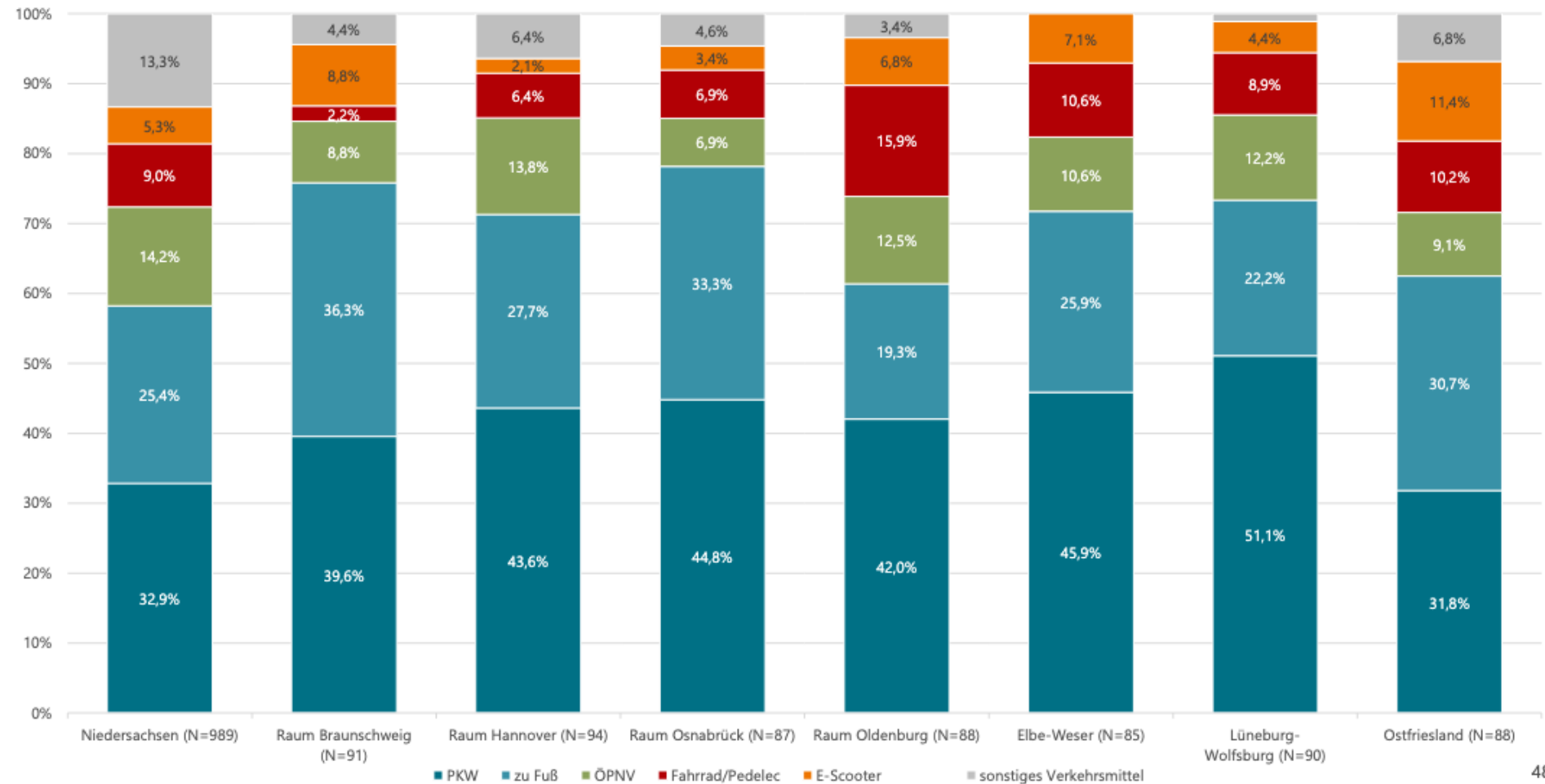


Umgestaltung führt
zu über **100
Millionen Euro**
Folgeinvestitionen

„Was ist wichtig –
wenn ich dort bin?“

Kombination aus Parken & Fußverkehrsförderung stärkt den Standort

Hauptverkehrsmittel zum Erreichen der Innenstadt (Modal Split) - Regionale Besonderheiten



Quelle: <https://www.ihk.de/braunschweig/regionale-wirtschaft/standortpolitik/hoher-handlungsbedarf-in-den-innenstaedten-und-ortskernen-6341564>

Kombination aus Parken & Fußverkehrsförderung stärkt den Standort

Sammelparkplatz: Akzeptanz von Fußwegequalität abhängig



Quelle: Google Street View

Was wissen Betreiber von Parkhäusern?

- ➔ Beleuchtung
- ➔ Sicherheit
- ➔ Sauberkeit
- ➔ Übersichtlichkeit
- ➔ Geschwindigkeitsreduktion

... oder Einkaufszentren?

- ➔ Keine Belastung durch Lieferverkehr
- ➔ Kein Parken vorm Schaufenster
- ➔ Fußwege ab Parkplatz akzeptiert

„Was ist wichtig – bevor ich los fahre?
Wenn ich ankomme?“

Kombination aus Parken & Fußverkehrsförderung stärkt den Standort

Abgestufte Verkehrsberuhigung



Quelle: Wolfgang Aichinger

Qualitäten & Akzeptanz sichern

- ➔ Verkehrslenkung
- ➔ Parksuchverkehr vermeiden
- ➔ Angebote für
 - Lieferverkehr
 - Handwerker
 - Fahrradparken
- ➔ Abgestufte Verkehrsberuhigung
 - Fußgängerzone im Kern
 - Verkehrsberuhigter (Geschäfts-)Bereich
 - Tempo 20 oder Tempo 30

Diskussion um Parkplätze und Erreichbarkeit kann Standorte schwächen

Erfolgsfaktoren



Quelle: Wolfgang Aichinger

Abwägungen der Politik und Planung

- ➔ Parkraummanagement hilft dort, wo zu hohe Nachfrage
- ➔ Multimodalität selbst im ländlichen Raum (Pkw, Fußverkehr, ...)
- ➔ Klare Kommunikation und Erkennbarkeit der Verkehrsführung
- ➔ Parken als Hintergrundfunktion (Sammelparkplätze, Lieferverkehr, ...)
- ➔ Fußverkehrs- und Aufenthaltsqualität stärken und bewahren

Werden Sie Teil unseres Verteilers
Kompakt Kommunal und bleiben
informiert!

Registrieren Sie sich [hier](#):



Vielen Dank!

Wolfgang Aichinger
Kommunale Klima- und Verkehrspolitik
Agora Verkehrswende
Mail: wolfgang.aichinger@agora-verkehrswende.de

Anna-Louisa-Karsch Str. 2 | D-10178 Berlin

T +49 30 700 1435-000 | **F** +49 30 700 1435-129

M info@agora-verkehrswende.de

Agora Verkehrswende ist eine gemeinsame Initiative der Stiftung Mercator
und der European Climate Foundation.